



Der Stroop Effekt - Nennen Sie die Farbe der geschriebenen Wörter

ROT GELB ROT GRÜN BLAU
GELB BLAU GRÜN ROT GELB
GELB ROT GELB GRÜN BLAU
ROT GRÜN BLAU GELB ROT
BLAU ROT GELB ROT GRÜN
GRÜN BLAU ROT ROT BLAU

Die Farbe der geschriebenen Wörter nennen... Foto: Urs Burkard

Jahresbericht 2014 der Präsidentin

Das Vereinsjahr 2014 stand ganz im Zeichen des 10-jährigen Bestehens unseres Vereins. Im Rahmen der Brainweek durften wir eine Podiumsdiskussion unter der Schirmherrschaft von Frau Ständerätin Christine Egerszegi durchführen, welche sich mit der Frage der Wiedereingliederung von Menschen mit Hirnverletzung in den Arbeitsmarkt beschäftigte. Ebenfalls auf dem Podium vertreten waren Herr Roger Keller, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und Regionenleiter Aarau der Neuen Aargauer Bank, Herr Dr. med. Mark Mäder, Präsident der FRAGILE Suisse, unser Vorstandsmitglied Sabrina Caso, sowie ich, Elisabeth Tribaldos. Die Diskussion wurde moderiert durch Frau Ruth Steiner, Aargauer Zeitung, und eingeleitet durch einen Vortrag von unserem Vorstandsmitglied, Herrn Prof. Dr. med. Ulrich Büttner. Im April erläuterte uns Herr Rechtsanwalt David Husmann den Ablauf eines IV-Verfahrens und was es dabei für die Betroffenen zu beachten gibt. Der Vortrag war gut besucht und auch die anschliessende Fragestunde wurde rege benutzt.

Leider mussten wir die Vereinsreise absagen, weil wir zu wenige Anmeldungen erhalten hatten. Wir würden uns freuen, diesen Anlass im Jahr 2015 wieder durchführen zu können.

Im Oktober hielt Herr Prof. Dr. med. Krassen Nedeltchev anlässlich der World Stroke Days einen Vortrag zum Thema Hirnschlag am Kantonsspital Aarau.

Einen grossen Dank geht auch an Prof. Dr. Ulrich Büttner, der das ganze Jahr über Fachvorträge zum Thema Hirnverletzung bei verschiedenen Institutionen wie z.B. beim reformierten Frauenverein Dulliken und Samariterverein Aarwangen gehalten hat. Ausserdem führte er einen Vortrag für Fachpersonal am Spital Olten durch.

Das Vereinsjahr konnten wir an der Jahresabschlussfeier im Alterszentrum in Brugg beenden. Mit einem feinen Dessert-Buffer

und guter Stimmung haben wir gemeinsam das Vereinsjahr gefeiert.

Danke an unsere vielen Spender und Gönner, auf deren wertvolle Unterstützung wir auch im Vereinsjahr 2014 zählen konnten. Auch wurde wiederum sehr viel unbezahlte Freiwilligenarbeit geleistet, wofür ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern und Helferinnen und Helfern bedanken möchte. Der Vorstand hielt insgesamt sieben Sitzungen ab.

Als weiteren Erfolg können wir die verschiedenen neuen Gruppen melden, insbesondere sind in Rheinfelden eine neue begleitete Gruppe für Angehörige und in Olten eine begleitete Gruppe für Betroffene entstanden. Ebenfalls eine neue unbegleitete Selbsthilfegruppe für Angehörige gibt es in Brugg. Über diese Neugründungen freut sich der Vorstand ganz besonders und hofft auf viele Teilnehmer. Auch wurde dieses Jahr ein weiteres neues Angebot mit Erfolg lanciert, es sind dies die Themen-/Gesprächsabende für Jugendliche bis junge Erwachsene im KSA. Zusätzlich möchte ich auf unser neues Angebot «Sozialberatung» hinweisen, welches in Zusammenarbeit mit dem Dachverband per Januar 2015 durchgeführt werden konnte. Tamara Merlini ist dafür die kompetente Ansprechperson.

Elisabeth Tribaldos, Präsidentin

Organisationszweck

Eine Hirnverletzung als Folge eines Schlaganfalls, Hirnblutung, Schädel-Hirn-Trauma oder Hirntumor ist für die betroffenen Menschen meist ein gravierendes und einschneidendes Ereignis. Bleibende offensichtliche und verborgene Behinderungen sind häufig die Folge und zwingen die Betroffenen und ihre Angehörigen, das Leben neu zu gestalten.

FRAGILE Aargau/Solothurn Ost steht Menschen mit einer Hirnverletzung und ihren Angehörigen sowie Fachpersonen mit einem spezialisierten und breiten Dienstleistungsangebot zur Seite. Wir bieten Beratung, Selbsthilfegruppen, Freizeitangebote und Kurse an. Mit Broschüren und Fachinformationen orientiert die gemeinnützige Organisation kompetent über das Thema Hirnverletzung.

Mitgliederzahl: 348 Einzel-, Familien- und Kollektivmitglieder

Vorstand und Geschäftsstellenleitung

- Präsidium: Elisabeth Tribaldos, seit 2013
- Fredi Hächler, Vizepräsident und Kassier, seit 2009
- Jolanda Glettig, Administration, Beratung, seit 2012
- Beatrice Züllig, Selbsthilfe, Dienstleistungen, seit 2008
- Prof. Dr. Ulrich Buettner, Beisitzer, seit 2013
- Urs Burkard, Protokollführer, seit 2013
- Sabrina Caso, Beisitzerin, seit 2014

Geschäftsstellenleitung: Jolanda Glettig (15-Prozent-Pensum, Vorstandsarbeit)

Nahestehende Organisationen

Zwischen FRAGILE Aargau/Solothurn Ost und FRAGILE Suisse besteht ein Unterleistungsvertrag. Dieser regelt die Beiträge, die der Regionalen Vereinigung, gestützt auf den Leistungsvertrag zwischen dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und FRAGILE Suisse, zustehen.

Jahresziele

Der Vorstand von FRAGILE Aargau/Solothurn Ost hat für das Jahr 2014 folgende Ziele definiert:

- Weiterentwicklung von Vorstand und Verein.
- Ausbau und Pflege des Angebots von Selbsthilfegruppen und Treffpunkten.
- Organisation von Themenanlässen in Form von Vorträgen.
- Weiterführung des Kurs- und Beratungsangebots.
- Angebot eines reichhaltigen Jahresprogramms.
- Fortführen der Vernetzungstätigkeit mit Partnerorganisationen.

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER

praxis57plus

DIE PRAXIS MIT SPEZIALISIERTEN ANGEBOTEN FÜR MENSCHEN
MIT HIRNVERLETZUNGEN

NEUROPSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK

- ▶ mit Fokus auf individuelle Ressourcen
- ▶ als Basis für eine zielgerichtete neuropsychologische Behandlung

THERAPIE UND BEHANDLUNG

- ▶ in einem interdisziplinären Team von Fachärzten, Neuropsychologen und Psychotherapeuten
- ▶ mit lösungs- und alltagsorientierten Ansätzen
- ▶ mit Elementen der neurologischen Musiktherapie

BERUFSORIENTIERTES COACHING

- ▶ Begleitung bei beruflichen Problemstellungen
- ▶ Laufbahnberatung für Menschen mit Handicap

PROGRAMME ZUR FÖRDERUNG VON GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

- ▶ Achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung
- ▶ Mind-Body-Medizin
- ▶ psychologisch geleitete Gesprächsgruppen



Praxis57plus . Eisengasse 5 . 5600 Lenzburg Tel.: +41 62 844 57 57 info@praxis57plus.ch

Erbrachte Leistungen

Eine Hirnverletzung verursacht bei betroffenen Menschen erhebliche Probleme im persönlichen, familiären und psychosozialen Bereich. Diese einschneidenden Veränderungen, welche sich im Leben nach erfolgter Hirnverletzung ergeben, erfordern ein breites Angebot in Beratung und Selbsthilfe.

FRAGILE AG/SO Ost konnte 2014 das Angebot an Selbsthilfegruppen von vier auf acht Gruppen erweitern. Die Nachfrage nach solchen Angeboten ist ungebrochen. Dabei ist zu vermelden, dass nur mit gezielter Information die betroffenen Menschen und ihre Angehörige erreicht werden können. Mit Standaktionen und zwei fachlichen Vorträgen wurde versucht, die Betroffenen und ihre Angehörigen zu erreichen und die Bevölkerung für die Probleme, welche mit einer Hirnverletzung verbunden sind, zu sensibilisieren.

Ein Treffpunkt für Betroffene ermöglichte es diesen Menschen, in betreutem Rahmen zu basteln und zu spielen, während

ihre nächsten Angehörigen für ein paar Stunden entlastet waren.

Die persönliche Kurzberatung für Betroffene, Angehörige oder Fachpersonen vermittelte den Zugang zu verschiedenen Institutionen. Diese Dienstleistung wurde im Jahre 2014 in 9 Beratungsgesprächen von 10 Personen in Anspruch genommen.

Zum 10-jährigen Jubiläum bot FRAGILE AG/SO Ost im Rahmen der Brainweek einen Vortrag mit anschliessendem Podiumsgespräch an. Thema waren die Folgen nicht offensichtlicher Hirnverletzungen.

Im Jahre 2014 wurden für all diese Dienstleistungen 2619 Stunden unentgeltlicher Einsatz von Vorstandsmitgliedern und freiwilligen Helferinnen und Helfern geleistet.

Ermöglicht wurden diese Tätigkeiten im Dienste der Menschen mit Hirnverletzung durch viele Freunde und Gönner, welche uns mit ihrer grosszügigen Spende unterstützten.



Grosses Interesse an Informationen anlässlich der Brainweek.

Bericht der geleiteten Gruppe für Betroffene

Gruppe Lenzburg

Nachdem Frau Rosmarie Wipf mehrere Jahre eine Gruppe in Aarau geleitet hatte, wird diese an neuem Ort und in neuer Umgebung – an der Praxis 57plus in Lenzburg – weitergeführt.

Diese Veränderung hatte zur Folge, dass nur wenige der bisherigen Teilnehmer den Weg nach Lenzburg fanden und die Gruppe zunächst im «Kleinstformat» mit zwei FRAGILE-Mitgliedern startete. Dies tat unserem Wunsch, mit der Gruppe einen Ort der Begegnung, des Austausches und des Lernens zu schaffen, keinen Abbruch.

Tatsächlich schauten bald weitere Teilnehmer herein, welche die Gruppe kennenlernen wollten und am Mitwirken Gefallen fanden. Zwischenzeitlich finden sich rund sieben FRAGILE-Mitglieder regelmässig zu den Treffen ein.

Verschiedene Wege, Beweggründe und Geschichten führten dabei die Betroffenen zu den Treffen.

Einige leben bereits mehrere Jahre mit einer Hirnverletzung und haben sich in verschiedenen Lebenssituationen mit der veränderten Situation bereits gut eingefunden. Bei anderen liegt das Ereignis weniger lange zurück. In ihren Berichten wurden häufiger Gefühle einer grossen Verunsicherung erfahrbar.

Auf dem Weg hin zu einem Annehmen des Geschehenen gehört auch das Verstehen darüber, was passiert ist. Entsprechend dominierte in den ersten Sitzungen das gemeinsame Auffinden möglicher Erklärungen über die Auswirkungen der Hirnverletzung auf verschiedene Alltagsbereiche.

Dabei erwiesen sich die Erfahrungen der bereits seit längerem Betroffenen als reicher Schatz.

Meine Aufgabe sah ich darin, einerseits fachliche Hintergrundinformationen beizusteuern und andererseits die FRAGILE-

Mitglieder zu ermuntern, sich geduldig, beharrlich und wohlwollend auf ihren Weg zu machen. Auf diesem zeigten sich Momente der Trauer über Verluste, zunehmend aber auch Freude und Stolz über erreichte Fortschritte oder positive Erlebnisse. Jederzeit war spürbar, dass es gut ist, gemeinsam mit anderen Betroffenen unterwegs zu sein.

Ich bedanke mich bei den Teilnehmern für ihr Mittun und ihre Offenheit und ich freue mich auf weitere Begegnungen im neuen Jahr. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die FRAGILE, welche durch ihr Engagement und finanzielle Unterstützung die Treffen ermöglicht hat.

Dezember 2014

Dr. phil. Martina Hoffmann,
Fachpsychologin für Neuropsychologie FSP

Gruppe Baden

Auch 2014 war die Selbsthilfegruppe in Baden ein lebendiger Treffpunkt zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Wir erlebten alle zusammen Höhen und Tiefen. In der offenen Gesprächsrunde konnte entdeckt werden, dass der Einzelne mit seinem Problem nicht alleine ist, fanden (und finden) Ängste und Sorgen offene Ohren, mitfühlende Herzen und mitdenkende Hirne. Es wurde auch herzlich gelacht und persönliche Erfolge wurden von der ganzen Gruppe mitgetragen.

Weiterhin wird die Gruppe von einer uneingeschränkten gegenseitigen Akzeptanz und Offenheit getragen, in der auch «Neulinge» nicht lange neu bleiben.

Schon fast als Tradition zu bezeichnen – auch die Angehörigen waren dazu herzlich eingeladen – haben wir uns zum Jahresabschluss einen gemütlichen Abend im La Cappella in Baden gegönnt.

Die Treffen zum gemeinsamen Austausch finden weiterhin in der Regel am letzten Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr im



Miteinander macht vieles erträglicher...

Sitzungszimmer der RehaClinic Baden statt. Die genauen Daten können unter www.fragile-aargau.ch im Internet eingesehen werden.

Tamara Hueber, Neuropsychologin
RehaClinic Zurzach/Baden

Gruppe Olten

Die Selbsthilfegruppe Olten hat sich in diesem Jahr neu formiert und findet unter der Leitung von Frau Theresa Kuhn (pensionierte dipl. Logopädin, Psychotherapeutin) statt.

Frau Kuhn arbeitete bis Ende 2013 als leitende Logopädin am Kantonsspital Olten. Der Gründungstreff war am 20.05.14 mit sieben Personen im Kantonsspital Olten (KSO), wo auch die Nachfolgetreffs jeweils stattfanden. Inzwischen hat sich die Teilnehmerzahl zwischen vier bis fünf Personen eingependelt und es besteht eine relative Vertrautheit. Dennoch wünscht man sich ein Wachstum der Gruppe.

Alle Teilnehmenden sind langjährig betroffene Menschen, denen es vor allem

um den sozialen Kontakt geht. Ebenso ist es ein Bedürfnis, sich gegenseitig zu unterstützen im Sinne: «Wir Behinderte sind Fachleute in Sachen Behinderung.»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sich mit der eigenen persönlichen Geschichte und aktuellen Situation vorstellen
- Bei jedem Treff gibt es zu Anfang eine kurze Befindlichkeitsrunde mit Sammeln der Themen
- Was heisst Behinderung, wer ist behindert?
- Wo und wie zeigt sich meine Behinderung im Alltag, wie gehe ich damit um?
- Gegenseitige Unterstützung in IV-Fragen
- Wohnraum- und Wäschepflege, insbesondere für einen Teilnehmer
- Miteinander private, beziehungs-mässige Erfahrungen und Erlebnisse teilen
- Adventskaffee

Ein Teilnehmer nimmt sehr viel Raum in der Gruppe ein und es bedarf diesbezüglich einer genauen Struktur. Erfreulicherweise wird er von der Gruppe gut getragen.

Theresa Kuhn, dipl. Logopädin,
Psychotherapeutin

Berichte der geleiteten Gruppen für Angehörige

Gruppe Rheinfelden

Im Jahr 2014 wurde die Gruppe gegründet und es fanden insgesamt zwei Treffen statt.

Die Gruppe besteht aktuell aus zwei Teilnehmerinnen und der Gesprächsleiterin. Der Austausch untereinander wird sehr geschätzt.

Für das nächste Jahr wäre es wünschenswert, wenn die Gruppe noch etwas vergrössert werden könnte.

Die Treffen finden jeweils jeden letzten Montag im Monat von 17.30 bis 19.00 Uhr in der Reha-Klinik Rheinfelden statt.

Marietta Haller, lic.phil.,
Fachliche Leiterin SHG Rheinfelden

Gruppe für junge Erwachsene Aarau

Neu bietet FRAGILE Aargau/Solothurn Ost in Zusammenarbeit mit der Neurologischen Klinik des Kantonsspitals Aarau erstmals Themen- und Gesprächsabende für Jugendliche und junge Erwachsene an, von denen ein Elternteil eine Hirnverletzung (z.B. Hirnschlag, Schädelhirntrauma etc.) erlitten hat.

Die Treffen werden jeweils von Frau lic. phil. Marie-Louise Lanz-Lüthi, Neuropsychologin der Neurologischen Klinik des Kantonsspitals Aarau (KSA), geleitet und betreut.

Das Ziel der Treffen ist es, den Teilnehmer/innen durch Wissensvermittlung über

das Thema Hirnverletzung und deren Folgen in der oft schwierigen und veränderten häuslichen Situation Unterstützung zu bieten.

Im August ist diese Gruppe mit neun jungen Teilnehmer/innen im Alter zwischen vierzehn und sechsundzwanzig Jahren erfolgreich gestartet. Mittlerweile haben drei Treffen stattgefunden.

Die Teilnehmer/innen schätzen, dass sie nebst der Wissensvermittlung jeweils im zweiten Teil des Abends Gelegenheit haben, aktuelle Alltagsprobleme einer Hirnverletzung innerhalb der Gruppe zu besprechen. Die Jugendlichen haben von Beginn weg offen über ihre täglichen Herausforderungen gesprochen, waren wirklich interessiert und die Stimmung war sehr angenehm. Es ist berührend zu spüren, wie sie sich ihren neuen, nicht immer einfachen täglichen Aufgaben stellen.

Die Teilnehmenden konnten feststellen, dass mehr Wissen über die Funktion des Gehirns und dessen mögliche Defizite ihnen hilft, besser in ihrer speziellen familiären Situation zu funktionieren. Sie möchten deshalb «ihre Anlässe» nicht mehr missen und betroffene junge Angehörige ermutigen, diese Treffen ebenfalls zu besuchen.

Maria-Louise Lanz-Lüthi,
Neuropsychologin

Bericht der Gruppe für Betroffene «Feuer und Flamme» in Baden

Das Jahr 2014 war für unsere Gruppe ein sehr turbulentes Jahr und zusammen durften wir unseren Leitsatz erleben:

- GEMEINSAM sind wir stärker.
- Vertrauen ist die Blüte des Lebens und Balsam für unsere Seelen ist die Verbundenheit.

Kraft im Innern

Christian erlebte durch seinen Unfall im Sommer, welche Kraft im Menschen, mit Unterstützung vom Umfeld, für eine komplette Genesung steckt.

Kunst

Im September durften wir eine neue spezielle Maltechnik kennenlernen.

Füür und Flamme = Enkaustik-Workshop = lass den Wachs schmelzen: ETWAS Neues wäre nicht neu, wenn wir es schon kennen würden.

Mutig... es wagen... atemlos... grenzenlos... KUNSTVOLL

Alles ist möglich – jede/r setzt seine Akzente!

Es ist eine innere Haltung, eine Sache der Einstellung, mit der du etwas angehst.

Dankbarkeit

Leider verstarb unser Gruppenmitglied Manfred Schenker.

Manni Schenker war ein sehr treuer Teilnehmer der Gruppe und wir danken ihm ganz herzlich für seine Zeit bei uns. Er war ein sehr wertvoller und kostbarer

Mensch gewesen und hat unsere Gruppe immer wieder auf seine besondere Art bereichert!

Gehirn

Zwischen all diesen Turbulenzen trainieren wir unser Gehirn immer wieder mit spezifischen Spielen, ABC-Listen etc. für die Verbesserung der Lernfähigkeit, Konzentration und Aufmerksamkeit.

Die Gruppe schätzt den gemeinsamen Austausch zwischen Betroffenen und das fröhliche Beisammensein.

Gemeinsam sind wir stärker!

Christian Angerer, Leiter und Betroffener
Mirca Pierson, Leiterin und Betroffene

Bericht des Nachmittagstreffs in Brugg

«Ein Treffpunkt für Menschen mit einer Hirnverletzung»

Der Nachmittagstreff findet einmal pro Monat im Gesundheitszentrum Brugg statt. Er wird von einer Ergotherapeutin sowie freiwilligen Helfern geleitet und bietet Platz, um sich auszutauschen, zu jassen, handwerklich kreativ zu sein, sich spielerisch zu betätigen oder einfach das Miteinander zu geniessen. In der geselligen Runde werden soziale Kontakte gestärkt und in der Rehabilitation erlernte Fähigkeiten gefestigt. Der Nachmittagstreff ist somit eine sinnvolle Ergänzung zur Therapie oder ein Anschlussangebot an diese. Im Vordergrund stehen der Spass und die Freude. Der Nachmittag wird jeweils gemeinsam – je nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden – gestaltet. Nicht fehlen darf dabei natürlich die Kaffeepause. Der Nachmittagstreff ist ebenfalls ein Angebot zur Entlastung der pflegenden Angehörigen. Für diese besteht die Möglichkeit, zur gleichen Zeit an einer Selbsthilfegruppe teilzunehmen. Im Januar 2014 startete der Nachmittagstreff in einer neuen Teamzusammensetzung ins Jahr. Neu zum Team dazu gestossen ist

Frau Cornelia Vogt. Sie ist Dipl. Ergotherapeutin FH und leitet mit den freiwilligen Helferinnen Claire Stalder und Bethly Müller den Nachmittagstreff. Während des Mutterschaftsurlaubes von Frau Vogt im Frühling wurde der Treff von Frau Stefanie Eichenberger (Ergotherapeutin) geleitet.

Im vergangenen Jahr konnte sich die Gruppe über eine stetig wachsende Teilnehmerzahl freuen. Es wurde gebacken, Konfitüre gekocht, gebastelt, Karten gespielt oder man traf sich zum Bräteln oder zum gemeinsamen Weihnachtsessen.

Im Jahr 2015 freuen wir uns auf viele weitere gelungene Nachmittage, geselliges Beisammensein und gute Gespräche. Kommen Sie auch? Wir freuen uns auf Sie.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.fragile-aargau.ch

Das Nachmittagstreffteam,
Cornelia Vogt, Ergotherapeutin
Claire Stalder, freiwillige Helferin
Bethly Müller, freiwillige Helferin

Bericht der Angehörigengruppe in Aarau

Die Angehörigengruppe hat sich im letzten Jahr regelmässig, jeweils am letzten Freitag im Monat, getroffen. Etwa die Hälfte der Treffen fanden in Aarau als reine Gesprächsrunde statt. Hier berichtet jedes Mitglied über seine aktuelle Familiensituation, über alltägliche Probleme und Sorgen. Und für einmal fühlt man sich verstanden und spürt, dass die anderen ganz Ähnliches erleben. Seine Erfahrungen austauschen, Tipps geben, Anteil nehmen oder auch einfach eine Frage stellen, die zum Nachdenken anregt. So vergehen die Gesprächsabende meist viel zu schnell. Zwischendurch haben aber auch andere Aktivitäten stattgefunden. So waren einige Mitglieder im Januar am Ski-Weekend in Adelboden. Im März fand im Kantonsspital Aarau die Brainweek mit diversen Vorträgen statt. Als Einstimmung dazu gab es im Foyer ein Parcours zum Thema Hirnverletzung, den einige Mitglieder betreuten. Im Frühling führte uns Silvia zum Schloss

Wildeggen, wo wir die Vogelvolieren sowie den Rosengarten bestaunten. Obwohl eigentlich schon geschlossen, durften wir in Begleitung des Wärters durch den Garten absteigen und den Gärtnerausgang benutzen. Danach dinierten wir gemütlich im Aarehof.

Der alljährliche Grillabend war auch dieses Jahr sehr gelungen. Ein herzliches Dankeschön an Sepp, der jeweils das Feuer vorbereitet und als Grillmeister amtiert.

Einmal im Jahr wird die Gruppe von Rosmarie Wipf, Psychologin, geleitet. Wir haben für diesen Abend das Thema «Zeit für mich allein» gewählt. Es ist ein Thema, das immer wieder in den Gesprächen auftaucht und es verdient, einmal ausgiebig besprochen zu werden. Tatsächlich hat wohl jeder und jede von uns wichtige Denkanstösse oder Erkenntnisse mit nach Hause genommen.

Barbara Berner, Angehörige

BESSER BERATEN WERDEN



Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

Wir lösen das. | nab.ch


NEUE AARGAUER BANK





Diskussionsrunde in der Angehörigengruppe Aarau.

Bericht der Angehörigengruppe in Brugg

Ein Gedanke ...

«Es ist Morgen. Noch eine halbe Stunde, dann wird sich zeigen, wie der heutige Tag werden wird. Es ist Zeit, ihn zu wecken. Er hat vor längerer Zeit einen Hirnschlag erlitten, jetzt ist alles anders. So viele Dinge, die einfach funktionierten, funktionieren nicht mehr wie früher.

Heute wird ein guter Tag, denn es ist der erste Dienstag im Monat. Heute trifft er sich mit Gleichgesinnten beim Nachmittagstreff. Basteln, Jassen, Backen, je nachdem, was die Leiterin vorbereitet hat. Nie will er hin gehen. Doch ist er einmal dort, fühlt er sich wohl und verbringt gerne seine Zeit im Workshop.»

Durch den Nachmittagstreff für Menschen mit einer Hirnverletzung, der immer am ersten Dienstag im Monat stattfindet, ergibt es sich, dass man auch eine SHG auf die Beine stellen kann. Die Zeit ist da, also nutzen wir sie!

In der SHG Brugg treffen sich Angehörige von Menschen mit einer Hirnverletzung ebenfalls jeweils am ersten Dienstag im

Monat von 14.15 bis 16.30 Uhr.

So auch ich....

Es sind die Gespräche unter den Angehörigen, die es leichter machen, den Alltag «zu überleben». Jede/r merkt, dass er im selben Boot sitzt, auch wenn die Geschichten manchmal grosse Abweichungen haben und bei jedem anders sind. Da ist ein Unfall mit schlimmem Hintergrund oder ein Schlaganfall, der seine eigene Geschichte schreibt. Ab und zu kommt es besser... man kämpft und versucht, das Beste aus der Situation zu machen und immer am Ball zu bleiben.

Endlich kommt der Tag, an dem die SHG stattfindet und man ist etwas traurig, weil es heute nicht möglich ist zu gehen. Der Austausch fehlt einem und man ist froh, wenn der Monat schnell vorbei geht.

Endlich naht wieder der erste Dienstag des nächsten Monats und man kann die Gruppe wieder besuchen. Weil es so gut tut... Immer am ersten Dienstag im Monat ab nach Brugg in die Selbsthilfegruppe!

Andrea Rhomberg, Angehörige

Kennzahlen zu den Selbsthilfegruppen und Treffpunkte

Angebot	Ort	Kennzahlen
Neuropsychologisch geleitete Gesprächsgruppe für Betroffene	Praxis 57 plus 5600 Lenzburg	11 Teilnehmende 19 Treffen (inkl. Treffen Aarau)
Fachlich geleitete Gesprächsgruppe für Betroffene	Olten, Kantonsspital	5 Teilnehmende 7 Treffen
Neuropsychologisch geleitete Gesprächsgruppe für Betroffene	Baden, RehaClinic	13 Teilnehmende 11 Treffen
Selbsthilfe- und Freizeitgruppe für Betroffene «Feuer und Flamme»	Baden, Chorherrehus	17 Teilnehmende 18 Treffen
SHG Angehörige	Aarau, c/o Pro Infirmis	9 Teilnehmende 12 Treffen
SHG Angehörige	Brugg, Gesundheitszentrum	4 Teilnehmende 6 Treffen
Themen und Gesprächsabende für Jugendliche & junge Erwachsene mit einem Elternteil mit Hirnverletzung	Aarau, Kantonsspital	9 Teilnehmende 3 Treffen
Neuropsychologisch geleitete Gesprächsgruppe für Angehörige	Rheinfelden, Rehaklinik	2 Teilnehmende 2 Treffen
Nachmittagstreff (Workshop) zur Entlastung von Angehörigen	Brugg, Gesundheitszentrum	1 Ergotherapeutin 2 Freiwillige 10 Teilnehmende 12 Treffen

Veranstaltungen, Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit

Datum	Anlass	Kennzahlen
10. bis 14. März	Brainweek KSA Aarau	18 HelferInnen 600 Besucher 1000 Flyer
15. März	Jubiläumsveranstaltung KSA Aarau	7 HelferInnen 70 Teilnehmende 1000 Flyer
29. März	Mitgliederversammlung Baden	40 Teilnehmende 350 Flyer
19. Mai	Vortrag zum Thema: Das IV Abklärungsverfahren – Was jeder Betroffene wissen sollte.	3 HelferInnen 500 Flyer verteilt 30 Besucher
20. Juni	Mitglieder-Reise	350 Flyer abgesagt (zu wenig Anmeldungen)
20. Oktober	Samariterverein Aarwangen Vortragsthema: Hirnverletzung	60 Teilnehmende
29. Oktober	Vortrag zum Thema: Schlaganfall im KSA	2 HelferInnen 420 Flyer verteilt 150 Teilnehmende
7. November	Vortrag über Hirnverlet- zung für Fachpersonal Kantonsspital Olten	50 Teilnehmende
21. November	Helfertreffen	50 Einladungen 25 Teilnehmende
13. Dezember	Jahresschlussfeier	4 HelferInnen 326 Flyer verteilt 22 Teilnehmende

**BETRIEBSRECHNUNG/
COMpte D'EXPLOITATION**

**Vorjahr
2013**

2014

ERTRAG / PRODUITS

CHF

**Ertrag aus Geldsammelaktionen/
Produits de campagnes de collecte de fonds**

Beiträge Bundesamt für Sozialversicherung BSV/OFAS	8 300	8 300
Übrige Beiträge öffentliche Hand/Contributions main publ.	0	184
Mitgliederbeiträge/Cotisations	14 420	14 200
Legate/Légats	–	–
Zweckbestimmte Beiträge/Spenden	–	760
Spenden allgemein/Dons	20 960	20 170
Spenden durch Mailing/Mailing	2 675	4 288
	46 355	47 902

**Erträge aus erbrachten Leistungen/
Produits de prestations fournies**

Ertrag aus Verkäufen und Direkthilfe	2 776	3 466
	2 776	3 466

Total Erträge/Produits

49 131 51 368

Direkter Projektaufwand/Charges directes de projets

Direkthilfe/Aide directe	19 875	11 188
Informations- und Sensibilisierungsaufwand/Charges	7 597	8 813
	27 472	20 001

Personalaufwand/Frais de personnel

Lohnaufwand/Salaires	8 820	6 680
Sozialversicherungsaufwand/Prestations sociales	1 112	1 067
Übriger Personalaufwand/Divers	794	1 393
	10 725	9 139

Übriger Betriebsaufwand/Frais d'exploitation

Raumaufwand/Loyers	4 020	7 010
Verwaltungsaufwand/Frais administratifs	10 786	13 868
Informatikaufwand/Informatique	1 410	1 198
Spendengewinnung/Grain de dons	170	213
Übriger Betriebsaufwand/Divers	–	2 019
Abschreibungen/Amortissements	–	–
	16 386	24 308

Zwischenergebnis 1/Résultat intermédiaire 1

–5 452 –2 080

Finanzergebnis/Résultat financier

Finanzertrag/Produits financiers	11	47
Finanzaufwand/Charges financières	–189	–244
	–179	–197

Übriges Ergebnis/Autres résultats

– –



Jahresergebnis ohne Fondsergebnis/ Résultat annuel sans résultat des fonds	-5 630	-2 277
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds/ Résultat des fonds affectés		
Zuweisungen/Attributions	-	-
Entnahmen/Utilisation	-	-
Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital/ Résultat annuel avant attribution au capital de l'organisation	-5 630	-2 277
Zuweisungen/Entnahmen an erarbeitetes gebundenes Kapital/Capital lié généré	-	-
erarbeitetes freies Kapital/Fonds libres	5 630	2 277
	5 630	2 277
Jahresergebnis nach Zuweisungen an Organisationskapital Résultat annuel après attribution	-	-

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung kann bezogen werden bei:
FRAGILE Aargau/Solothurn Ost, Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg
Tel. 056 442 02 60, E-Mail: aargau@fragile.ch



Gespannt lauschen die Zuhörer dem Vortrag im KSA.

BILANZ
(Abschluss nach Swiss GAAP FER 21)

Vorjahr
31.12.2014 31.12.2013

SCHLUSS-BILANZ II/BILAN (Nach Zuweisung Jahresergebnis)

AKTIVEN / ACTIFS

Umlaufvermögen/Actif en circulation

Flüssige Mittel/Liquidités	54 046	56 643
Forderungen/Créances	2 360	710
Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen	1 690	946
Aktive Rechnungsabgrenzung/Actifs transitoires	800	515
	58 897	58 813

Anlagevermögen/Actif immobilisé

Sachanlagen/Immobilisations corporelles	–	–
Wertberichtigung Sachanlagen	–	–
Finanzanlagen/Placements financiers	–	–
Standaktionen	–	–
	–	–

Bilanzsumme/Total du bilan	58 897	58 813
-----------------------------------	---------------	---------------

PASSIVEN / PASSIFS

Fremdkapital kurzfristig/Fonds étrangers

Sonstige Verbindlichkeiten/Engagements à l'égard de tiers	5 812	–
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen	–	–
Passive Rechnungsabgrenzung/Passifs transitoires	–	98
	5 812	98

Fondskapital

6 200 6 200

Organisationskapital/Capital de l'organisation

Erarbeitetes freies Kapital/Capital libre (SB 11)	30 705	36 335
Erarbeitetes gebundenes Kapital/Capital lié généré	16 180	16 180
	46 885	52 515

Bilanzsumme/Total du bilan	58 897	58 813
-----------------------------------	---------------	---------------

Budget 2015

	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliederbeiträge Einzel und Kollektiv	14 000.00	
Spenden, Sponsoring, Mailing Spenden	22 000.00	
Beitrag BSV / FRAGILE SUISSE	18 000.00	
Teilnehmerbeiträge Veranstaltungen/Kurse	700.00	
Übrige Erträge – Verkauf Bücher/Inserate/Zinsen	375.00	
Aufwand Spendenmailing(Porti,Druck) Retouren		0.00
Brain-Week, KSA Aarau und Brainbus		1 000.00
Miete SHG-Lokal		300.00
Miete Beratungsbüro Brugg inkl. Parkkarte		4 000.00
Löhne und Sozialleistung Beratungsbüro Brugg		14 650.00
Büromaterial, Drucksachen		2 000.00
Telefon, Fax, Internet		1 300.00
Postporti, Briefmarken für Versand/Bankspesen		2 000.00
Sitzungsgelder Vorstand/Aufwand Organe		2 500.00
Spesen Vorstand/Spesen Geschäftsstelle		1 200.00
Zwischentotal SHG		25 000.00
SHG Feuer und Flamme Baden		2 000.00
SHG Angehörige Aarau		1 000.00
Nachmittagstreff für Betroffene		5 000.00
Selbsthilfegruppe Angehörige Brugg		500.00
Selbsthilfegruppe Betroffene Olten		1 300.00
Selbsthilfegruppe Betroffene Lenzburg		5 700.00
Selbsthilfegruppe Angehörige Rheinfelden		3 500.00
Selbsthilfegruppe Betroffene Baden		3 000.00
Selbsthilfegruppe Junge Angehörige KSA Aarau		3 000.00
Publikationen inkl. Jahresbericht		3 500.00
Beitrag FRAGILE Suisse/Kollektiv/ZEWO/KABO		625.00
Mitglieder Anlässe / Ausflüge / Ausstellungen		5 000.00
übriger Betriebsaufwand/Informatik		3 000.00
	66 075.00	66 075.00
		0.00
	66 075.00	66 075.00



Die Reha Rheinfelden ist das führende Rehabilitationszentrum für Neurologie, Orthopädie, Rheumatologie und Sport.

Stationäre Rehabilitation

- Neurologische Rehabilitation inkl. rehabilitativer Intensivabteilung
- Muskuloskeletale und orthopädische Rehabilitation
- Geriatrische Rehabilitation
- Internistisch-onkologische Rehabilitation
- Psychosomatische Rehabilitation
- Sklerodermie

CURATIVA Das Ambulante Zentrum der Reha Rheinfelden

Ärztliche Sprechstunden für

- Neurologie
- Rheumatologie, Orthopädie und Sport
- Schmerz
- Haut- und Systemsklerose (Sklerodermie)
- Dermatologie

Therapieangebot

- Physiotherapie/Physikalische Therapien
- Ergotherapie
- Logopädie
- Osteopathie
- Traditionelle Chinesische Medizin TCM
- Neuropsychologie/Klinische Psychologie
- Musiktherapie
- Ernährungsberatung

Spezielle Angebote

- Medical Fitness Rheinfelden
- Kindertherapie-Zentrum inkl. Kinderneuropsychologie
- Intensive ambulante Rehabilitation
- Neurologisches Tageszentrum
- Memory Clinic
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Mobile therapeutische Dienste
- Versicherungsabklärungen
- Golf Medical Clinic

Reha Rheinfelden

Salinenstrasse 98
CH-4310 Rheinfelden
Tel. +41 (0)61 836 51 51
info@reha-rhf.ch
www.reha-rheinfelden.ch

Herzlichen Dank!

Für die grosszügige Unterstützung im vergangenen Jahr danken wir herzlich:

Spenden CHF 100.– bis CHF 499.–

Aarg. Kantonbank, Aarau
Bad Schinznach AG, Bad Schinznach
Bircher Markus, Rombach
Brogli-Kaufmann Roland, Zeiningen
Edelmann Magdalena, Bad Zurzach
Evard Christine, Sierre
Fuchs-Mooser, Klingnau
Gervasi Roman, Lupfig
Gitz Pia und Werner, Brugg
Gloor Max, Mülligen
ibn Ing.Büro Niedermann GmbH,
Kleindöttingen
Kirchgemeinde, Gontenschwil
Kobel Monica, Henau
Leutenegger Roland, Biberstein
Migros Aare, Schönbühl
Moehl Markus, Seengen
Müller-Märki Bethly, Kleindöttingen
Ref. Kirchgemeinde, Tegerfelden
Röm. Kath. Pfarramt, Ennetbaden
Kath. Pfarramt, Kleindöttingen
Rüegg Stephan, Villigen
Schärer Monika und Peter, Riniken
Schärer Peter, Niederrohrdorf
Scherrer Christoph, Arni
Stalder Claire und Fritz, Kleindöttingen
Familie Steinhauer Marco, Brugg
Steinhauer Willi, Brugg
Strahm Freda, Schöffliisdorf
Studer Martin, Wettingen
Suter B., Birwil
Suter Peter, Brugg
Thoma Elisabeth, Döttingen
Weber-Rehmann Hedwig, Brugg
Wirz-Zeder Herbert, Reinach AG

ab CHF 500.– und mehr

Kuhn Theresia, Dättwil
Sartorius Peter, Suhr
Solothurner Spitäl AG, Solothurn
Theatergruppe Stüsslingen, Stüsslingen

ab CHF 1000.– und mehr

Bürgi Käthy, Boswil
Hug-Jegge Viktor, Niederrohrdorf
Ref. Kirchgemeinde Brugg, Brugg
Türggenzunft, Ennetbaden

Spenden in Form von Vergünstigungen/Naturalspenden

Ständerätin Christine Egerszegi
David Husmann, lic.iur.
Roger Keller, NAB
Dr. med. Mark Mäder
Prof. Dr. med. Krassen Nedeltchev
Dr. med. Karen Wachter
Gesundheitszentrum, Brugg
Herzog Treuhand, Stein
Kantonsspital Aarau
Kantonsspital Olten
Kath. Pfarramt, Baden
Pro Infirmis
RehaClinic, Zurzach/Baden
Reha Rheinfelden

sowie verschiedene Gedenkspenden,
Spenden von Geburtstagsfeiern und von
weiteren Anlässen.

Herzlichen Dank allen Referenten,
GruppenleiterInnen, HelferInnen am
Nachmittagstreff und an anderen
Anlässen.

Ein herzlicher Dank gehört auch den
Inserenten.

Mitgliederbeiträge und Spenden an:

FRAGILE Aargau/Solothurn Ost, 5200 Brugg
IBAN CH42 8070 4000 0061 4697 6 (PC 50-2675-8)

Wichtige Anlässe 2015

- 24. Januar bis
30. Juni** Gemeinsam kochen und essen in Dättwil
Kurs für Betroffene der Académie
FRAGILE Suisse
- 16. bis 19. März** Brainweek KSA Aarau
- 20. März** Abendveranstaltung mit Kurzreferaten und
Podiumsdiskussion «Re-Integration nach
einer Hirnverletzung in das Berufsleben»
- 25. April** Mitgliederversammlung,
regionales Pflegezentrum Suhr
- 19. Juni** Mitglieder-Reise
Reise nach Stein am Rhein mit Schifffahrt
nach Schaffhausen
- 26. Oktober** Vortrag «Leben mit einem Hirntumor»
Dr. med. Ulrich Roelcke Kantonsspital Aarau,
im Hörsaal
- 5. Dezember** Jahresschlussfeier



Kompetent

**Mit Rat und Tat
zum finanziellen Erfolg.**

062 835 77 77 oder www.akb.ch



**Aargauische
Kantonalbank**

Eine Hirnverletzung passiert mitten im Leben – und verändert alles.

**Hirnschlag, Kopfverletzung oder Hirntumor?
FRAGILE informiert und hilft!**

**Mit Ihrer Mitgliedschaft
und/oder Spende
helfen Sie uns helfen!**



FRAGILE
AARGAU
SOLOTHURN OST

Werden Sie Mitglied von FRAGILE AG/SO Ost

Als Mitglied von FRAGILE Aargau/ Solothurn Ost profitieren Sie von verschiedenen Angeboten und Vergünstigungen, dazu werden Sie regelmässig mit Informationen rund ums Leben mit einer Hirnverletzung bedient.

Mitgliedschaft anmelden telefonisch oder online über unsere Homepage.

Der Mitgliederbeitrag beträgt CHF 40.–

FRAGILE AG/SO Ost

Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg
Geschäftsstelle: 056 442 02 60
www.fragile-aargau.ch
aargau@fragile.ch

Spenden

Als gemeinnützige Vereinigung ist FRAGILE Aargau/Solothurn Ost auf Spenden angewiesen. Mit einer Spende helfen Sie uns helfen! Die Namen von Spendern von Fr. 100.– und mehr, werden auf der Spenderliste unseres Jahresberichtes erscheinen. Näheres zu Spenden aus besonderem Anlass (Trauergedenk- oder Jubiläumsspenden) erfahren Sie auf unserer Homepage.

Bankverbindung:

Raiffeisen Bank
5507 Mellingen
PC 50-2675-8 FRAGILE AG/SO Ost
Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg
IBAN CH42 8070 4000 0061 4697 6

Geschäftsstelle	Informationen
<p>FRAGILE Aargau/Solothurn Ost Geschäftsstelle Fröhlichstrasse 7 5200 Brugg</p> <p>056 442 02 60 aargau@fragile.ch www.fragile-aargau.ch</p>	<p>Öffnungszeiten Telefon: Montag, 16.30 bis 18.30 Uhr Büro und Telefon: Mittwoch, 9 bis 11 Uhr</p> <p>Die Helpline fürs Hirn: 0800 256 256 Helpline@fragile.ch</p>

Selbsthilfegruppen und Nachmittagstreff	Treffpunkt:	Kontaktadresse:
<p>Neuropsychologisch geleitete Gesprächsgruppe für Betroffene Leitung: Frau Dr. phil. Martina Hoffmann Jeden zweiten Mittwoch im Monat 15.00 bis 16.30 Uhr</p>	<p>Praxis57 plus Eisengasse 5 5600 Lenzburg</p>	<p>FRAGILE Aargau/Solothurn Ost Geschäftsstelle Fröhlichstrasse 7 5200 Brugg 056 442 02 60, aargau@fragile.ch</p>
<p>Fachlich geleitete Gesprächsgruppe für Betroffene Leitung: Frau Theresa Kuhn, Logopädin Jeweils am Montag, 1x pro Monat 14.45 bis 16.15 Uhr</p>	<p>Kantonsspital Olten Baslerstr. 150 4600 Olten</p>	<p>FRAGILE Aargau/Solothurn Ost Geschäftsstelle Fröhlichstrasse 7 5200 Brugg 056 442 02 60 aargau@fragile.ch</p>
<p>Neuropsychologisch geleitete Gesprächsgruppe für Betroffene Leitung: Frau Tamara Hueber, Neuropsychologin Jeden letzten Donnerstag im Monat 17.30 bis 19.30 Uhr</p>	<p>RehaClinic Baden Bäderstr.16 5400 Baden</p>	<p>Frau Tamara Hueber 044 716 70 19 t.hueber@rehaclinic.ch oder FRAGILE AG/SO Ost 056 442 02 60 aargau@fragile.ch</p>
<p>«Feuer und Flamme» Selbsthilfe & Freizeitgruppe für Betroffene Leitung: Frau Mirca Pierson-Lanz, Betroffene Herrn Christian Angerer, Betroffener Jeden 2. Montag im Monat 13.30 bis 15.30 Uhr</p>	<p>Chorherrehus Kirchplatz 12 5400 Baden</p>	<p>Frau Mirca Pierson 062 873 09 89 mirca@pierson-lanz.ch oder Herr Christian Angerer 056 209 14 30 plan4u@plan4u.ch oder FRAGILE AG/SO Ost 056 442 02 60 aargau@fragile.ch</p>

Selbsthilfegruppen und Nachmittagstreff	Treffpunkt:	Kontaktadresse:
Selbsthilfegruppe für Angehörige Leitung: Frau Martha Schlub, Angehörige Jeden letzten Freitag im Monat 19.30 bis 21.30 Uhr	c/o Pro Infirmis Bahnhofstr.18 5000 Aarau	Frau Martha Schlub 062 723 68 19 mschlub@gmx.ch oder FRAGILE AG/SO Ost 056 442 02 60 aargau@fragile.ch
Selbsthilfegruppe für Angehörige Leitung: Frau Andrea Rhomberg Jeden 1. Dienstag im Monat 14.15 bis 16.00 Uhr (Gleichzeitig wie der Nachmittagstreff)	Gesundheitszentrum Brugg (ehemals Spital) Fröhlichstr.7 5200 Brugg	Frau Andrea Rhomberg 056 667 03 17 andrea-rhomberg@bluewin.ch oder FRAGILE AG/SO Ost 056 442 02 60 aargau@fragile.ch
Themen- und Gesprächsabende für Jugendliche ab 14 Jahren bis junge Erwachsene mit einem Elternteil mit Hirnverletzung Leitung: Frau Dr. phil. Nicole Schmid Jeweils am Dienstag: 18.00 bis 19.30 Uhr Siehe unter Agenda: www.fragile-aargau.ch	Kantonsspital Aarau 5000 Aarau	FRAGILE AG/SO Ost Fröhlichstrasse 7 5200 Brugg 056 442 02 60 aargau@fragile.ch
Neuropsychologisch geleitete Gesprächsgruppe für Angehörige Leitung: Frau lic. phil. Marietta Haller, Fachpsychologin FSP und Dr. phil. Sara Kvrjic, Fachpsychologin FSP Jeweils letzten Dienstag im Monat 17.30 bis 19.00 Uhr	Reha Rheinfelden Salinenstrasse 98 4310 Rheinfelden	Frau Marietta Haller 061 836 51 51 m.haller@reha-rhf.ch oder FRAGILE AG/SO Ost 056 442 02 60 aargau@fragile.ch
Fachlich geleiteter Nachmittagstreff für Menschen mit Hirnverletzung (zur Entlastung der Angehörigen) Leitung: Frau Cornelia Vogt, Ergotherapeutin Jeden ersten Dienstag im Monat 14.00 bis 16.30 Uhr	Gesundheitszentrum Brugg (ehemals Spital) Fröhlichstr.7 5200 Brugg	FRAGILE AG/SO Ost Fröhlichstrasse 7 5200 Brugg 056 442 02 60 aargau@fragile.ch

* Die aktuellen Daten der jeweiligen Gruppentreffen sind publiziert unter:
www.fragile.ch/betroffene-und-angehoerige/agenda



RehaClinic

Unternehmensgruppe für
Rehabilitation und Prävention

Vertrauen Sie auf eine lückenlose Behandlungskette

Akutnahe Rehabilitation (ANR) im Kantonsspital Baden

Klinische Station für eine frühestmögliche intensive Rehabilitation

RehaClinic

(Bad Zurzach, Baden, Braunwald, Glarus, Kilchberg, Zollikerberg)

Stationäre und ambulante Rehabilitation mit umfassendem Leistungsangebot

RehaCenter (Bad Zurzach, Baden, Kilchberg, Kreuzlingen, Lenzburg, Wil, Winterthur, Zollikerberg, Zug, Zürich Airport) und RehaCity Basel

Moderne Zentren für ambulante Rehabilitation an optimaler Verkehrslage

Tagesrehabilitation (Bad Zurzach und Baden)

Umfassende und individuelle Betreuung in ambulanten Einzeltherapien, Halbtages- oder Tagesrehabilitation

RehaMed (Brugg, Glarus)

Praxis für neurologische Abklärungen und Behandlungen

Mobile Rehabilitation (Kanton Aargau)

Therapie/Behandlungen von Patienten im gewohnten häuslichen Umfeld

Klinik für Schlafmedizin KSM (Bad Zurzach, Luzern)

RehaFirst (Zürich)

Soziale und berufliche Integration

Activita Care Management AG

(Olten, Uster, St. Gallen, Cheseaux-sur-Lausanne, Giubiasco)

Soziale und berufliche Integration

RehaClinic AG

Unternehmensgruppe
für Rehabilitation und
Prävention

Quellenstrasse 34
5330 Bad Zurzach
Tel. 056 269 51 51
gruppe@rehaclinic.ch
www.rehaclinic.ch

